

Vortrag

Arne Burchartz, Öhringen

Jeder seines Glückes Schmid?

Omnipotenz, Angst, Vereinzelung und die Suche nach Verbundenheit

Die krisenhaften globalen Bedingungen, unter denen Kinder und Jugendliche aufwachsen, sind bekannt, ob sie mehrheitlich *bewusst* sind und eine emotionale Resonanz finden, ist eine ganz andere Frage. Auch die Entwicklungsbedingungen in der Matrix einer postmodernen Gesellschaft lassen sich beschreiben. Beides bildet gleichsam die Hintergrundmelodie für das Heranwachsen der jungen Generation.

Dass es zwischen den Generationen Verwerfungen gibt, ist nichts Neues und eine für Kinder und Jugendliche notwendige Entwicklungsbedingung. Wenn aber der Generationenvertrag selbst von der Erwachsenengeneration implizit gekündigt wird, wie dies in der Katastrophe der Erderhitzung geschieht, entsteht eine neue Situation, auf welche die junge Generation in sehr verschiedener Weise reagiert.

Ist diese Hintergrundmelodie auch in unseren Praxen zu hören? Wie machen sich die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen in der Behandlung individueller psychischer Erkrankungen bemerkbar?

Und wie können wir damit umgehen – als Betroffene und Verursacher zugleich?

Der Vortrag wird nach einer Verbindung zwischen kasuistischen Beobachtungen und aktuellen gesellschaftlichen, politischen und ökologischen Phänomenen suchen.